

Leitung

Dr. Udo Frank, Chefarzt
Telefon 0751 7601-2395
E-Mail udo.frank@zfp-zentrum.de

Thomas Hibbe, Pflegedienstleitung
Telefon 0751 7601-2614
E-Mail thomas.hibbe@zfp-zentrum.de

Dr. Frank Meyer, Oberarzt
Telefon 0751 7601-2590
E-Mail frank.meyer@zfp-zentrum.de

Sekretariat

Marion Gentsch
Telefon 0751 7601-2395
Fax 0751 7601-2526
E-Mail marion.gentsch@zfp-zentrum.de

Anschrift

ZfP Südwürttemberg
Klinik für Forensische Psychiatrie
und Psychotherapie Weissenau
Forensisch-Psychiatrische Ambulanz
Weingartshofer Straße 2 | 88214 Ravensburg-Weissenau
www.zfp-web.de

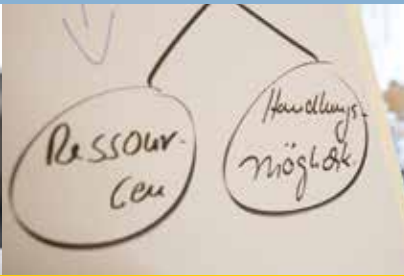
Forensisch-Psychiatrische Ambulanz Weissenau

[Informationen](#) | [Angebote](#) | [Kontakt](#)



150/Stand: April 2014

zfp information



An wen richtet sich das Angebot?

In der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanz werden Personen betreut, die unter Führungsaufsicht stehen und deren Bewährungsauflagen eine Vorstellungs- oder eine Therapieweisung beinhalten. Die Patienten der Ambulanz kommen hauptsächlich aus dem psychiatrischen Maßregelvollzug, ein kleiner Teil stammt aus dem Justizvollzug.

Was heißt Therapieweisung oder Vorstellungsweisung?

Eine **Therapieweisung** beinhaltet den Auftrag zu einer Behandlung, die beispielsweise die Überwachung der medikamentösen Therapie sowie die Einzel- und Gruppengespräche umfasst. Die Gespräche finden in den Räumen der Ambulanz, am Wohnort oder in der jeweiligen Einrichtung und am Arbeitsplatz statt.

Eine **Vorstellungsweisung** bedeutet, dass Mitarbeitende der Ambulanz regelmäßig mit dem Patienten in Kontakt stehen und so riskante Entwicklungen möglichst frühzeitig erkennen können. Bei Bedarf können die Mitarbeitenden den Betroffenen zu einer Therapie motivieren. Die Gespräche finden in den Räumen der Ambulanz statt (Bestellpraxis).

Die entsprechenden Verwaltungsvorschriften über Vorstellungs- und Therapieweisungen in forensischen Ambulanzen stehen unter www.zfp-web.de auf den Seiten der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanzen zum Download bereit.

Wie läuft die Aufnahme in eine Ambulanz ab?

Die zuständige betreuende Einrichtung, also die Klinik oder die Haftanstalt, nimmt etwa neun Monate vor der Entlassung des Betroffenen mit der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanz Kontakt auf und regt eine standardisierte Prüfung der Aufnahme an. Die Vorstellungs- beziehungsweise die Therapieweisung sollen möglichst sofort, spätestens vier Wochen nach der Entlassung aus dem Justiz- oder Maßregelvollzug beginnen. Die Dauer der Betreuung durch die Ambulanz endet in der Regel mit Ablauf der Führungsaufsichtszeit.

Was bietet die Ambulanz?

Unsere Patienten werden von einem multiprofessionellen Behandlungsteam betreut. Die Mitarbeitenden der Ambulanz verfügen über mehrjährige Erfahrungen in der stationären Behandlung von Patienten aus dem Maßregelvollzug.

Die Aufgabe der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanz ist es, den Patienten zu fördern und darin zu unterstützen, die Erfahrungen aus der stationären Behandlung zu stabilisieren, im Alltag umzusetzen und je nach Bedarf weiter zu entwickeln. Besonderen Wert legen wir darauf, die Selbstständigkeit der Patienten zu stärken.

Durch regelmäßigen Kontakt können die Mitarbeitenden die psychische Stabilität der Patienten einschätzen und aktiv fördern, um möglichen Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenzuwirken. Weiterhin lernen die Patienten in der Ambulanz sinnvolle Tagesstrukturen kennen und dauerhaft abstinenz zu leben. Die Ambulanz berät außerdem die Einrichtungen, die mit der Nachbetreuung der Betroffenen beauftragt sind.